

Köln Steht auf

Positionspapier & Forderungen

Die politische Lage zwingt uns zum Handeln. Wir fordern einen radikalen Kurswechsel hin zu einer Politik der Vernunft und der sozialen Verantwortung.

1. Konsequente Drogenprävention statt weiterer Verharmlosung

Hotspots wie der Neumarkt zeigen täglich das Versagen der aktuellen Drogenpolitik. Die bloße Verwaltung des Elends ist keine Lösung. Wir fordern einen restriktiven Umgang mit harten Drogen, Strafverfolgung der Dealer-Netzwerke und Präventionskampagnen, die Jugendliche effektiv abschrecken, statt den Konsum zu bagatellisieren.

2. Hilfsangebote und Ausstiegshilfen stärken

Wer süchtig ist, braucht einen Weg aus der Sucht, keine reinen Verwahrungsangebote. Wir fordern einen massiven Ausbau von Therapieplätzen. Das Ziel staatlicher Hilfe muss stets die vollständige Rehabilitation und Rückkehr in ein selbstbestimmtes Leben sein.

3. Mehr Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum

Viele Kölner meiden bestimmte Plätze bei Einbruch der Dunkelheit. Das ist unhaltbar. Der öffentliche Raum gehört allen. Wir fordern eine deutlich sichtbare Präsenz von Polizei und Ordnungsamt sowie eine Null-Toleranz-Strategie bei Gewaltkriminalität.

4. Saubere Straßen, Plätze und Parks

Eine Stadt drückt durch ihr Erscheinungsbild aus, wie viel Wert sie auf ihre Bürger legt. Wir fordern höhere Bußgelder für illegale Müllentsorgung, eine bessere personelle Ausstattung der Abfallwirtschaftsbetriebe (AWB) und eine konsequente Pflege unserer Naherholungsgebiete.

5. Politik für die Bürger statt ideologischer Grabenkämpfe

Die Politik verliert sich zunehmend in Symboldebatten. Verkehrspolitik wird oft als Kampf gegen das Auto geführt. Wir fordern eine pragmatische Sachpolitik, die den Alltag der Menschen erleichtert (z.B. fließender Verkehr, pünktliche KVB).

6. Erhalt und Modernisierung unserer Infrastruktur

Marode Brücken, unzuverlässige Bahnen, veraltete Schulen – die Infrastruktur bröckelt. Statt Steuergelder für Prestigeprojekte auszugeben, müssen Kernaufgaben priorisiert werden: Straßenbau, Schienennetz, digitale Infrastruktur und energetische Sanierung.

7. Stärkung des Wirtschaftsstandorts Köln

Köln droht wirtschaftlich ins Hintertreffen zu geraten. Hohe Gewerbesteuern und lähmende Bürokratie schrecken Investoren ab. Wir fordern einen radikalen Bürokratieabbau und schnellere Genehmigungsverfahren für Handwerk und Gewerbe.

8. Einsatz für Arbeitsplätze bei Ford

Der massive Stellenabbau bei Ford im Niehler Werk, ausgelöst durch eine fehlgeleitete E-Auto-Strategie, bedroht Tausende Familien in Köln. Wir fordern von der Politik den unbedingten Erhalt von Industriearbeitsplätzen.

9. Eine lebenswerte Stadt für Familien, Kinder und Senioren

Eine Stadt muss für alle Generationen da sein. Familien leiden unter fehlenden Kita-Plätzen; Senioren unter Vereinsamung. Wir fordern ein massives Investitionsprogramm in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen.

10. Schulen ihre Neutralität zurück bringen

Schulen sind Orte der Bildung, nicht der politischen Indoktrination. Wir fordern die strikte Einhaltung des Beutelsbacher Konsenses: Schüler dürfen nicht überwältigt werden. Die Konzentration muss wieder auf den Kernkompetenzen liegen.

11. Kölsche Sprache als Nebenfach

Das Kölsche ist unsere Identität und Kultur. Leider droht die kölsche Sprache im Alltag immer mehr zu verschwinden. Wir fordern die stärkere Integration der kölschen Sprache in den Schulalltag, etwa als offizielles Nebenfach.

Kontakt: kontakt@koelnstehtauf.de | Telegram: t.me/KoelnStehtAufDemo